

# Ein Freund der Tauben

Nico Kraeft rettet verletzte Stadtauben in Lübeck und Bad Schwartau.

## LÜBECK/BAD SCHWARTAU.

Seit Tagen sitzen die drei Tauben in dem Fahrstuhlsschacht fest. Durch einen Lüftungsschlitz auf dem Dach sind sie hineingeraten und kommen jetzt nicht mehr raus. Ohne Nahrung, ohne Wasser. Eine Taube stirbt, die anderen beiden sind dem Tode nahe. Schließlich öffnet sich eine Luke und ein junger Mann steckt seinen Kopf hinein. Holt die eine Taube mit dem Kescher heraus, die andere kann er mit den Händen greifen, sie hat keine Kraft mehr, zu fliehen.

Der junge Mann nimmt die beiden Tiere mit nach Hause und pappelt sie tagelang wieder auf. Alle 30 Minuten müssen sie zu Beginn gefüttert werden. „Ich muss langsam anfangen. Wenn ich ihnen zu früh zu viel gebe, kann das zu einem Kreislaufkollaps oder Organversagen führen“, erklärt er.

Der junge Mann ist der 33-jährige Nico Kraeft aus Bad Schwartau. Jede Woche ist er unterwegs, verbringt einen Großteil seiner Freizeit damit, den Stadtauben in Lübeck und Bad Schwartau zu helfen. Wenn Hausbesitzer oder Bauherren ein Problem mit Tauben haben, kommt er vorbei, kriecht über Dachböden, klettert auf Baustellen oder ist in leerstehenden Häusern unterwegs, um Eier auszutauschen oder im Notfall auch Tiere umzusiedeln. Mit einem Entschürungsset, ähnlich einem Nageletui, sucht er auf Bahnhöfen oder in Fußgängerzonen nach Tauben, die sich in Schnüren verfangen haben, um sie zu befreien.

## AUF FUTTERSUCHE VERFANGEN SICH TAUBEN IN SCHNÜREN

Vor einigen Wochen wurde er gerufen, weil eine Taube vor der Stadtbäckerei in Bad Schwartau schwer verletzt umhertaumelte. „Ihre beiden Füße waren so eng zusammengeschnürt und so schwer verletzt, dass sie kaum mehr laufen konnte“, erinnert sich Kraeft. Er befreite sie, brachte sie zum Tierarzt und suchte eine Pflegestelle.

„Leider passiert das immer wieder. Vielen Tauben fehlen Zehen oder ganze Füße. Durch ihren Hunger sind sie den ganzen Tag in der Stadt auf Futtersuche. Dabei wickeln sich Stoff, Schnüre oder Fäden um die Füße und gehen wegen der Schuppen nicht wieder herunter. Das ist schlimm und schmerzhaft für die Tiere.“



Manche Menschen mögen es nicht, wenn Tauben gefüttert werden. Nico Kraeft braucht jedoch gelegentlich Futter, um verletzte Tiere anzulocken und einzufangen.

Foto: Sven Wehde

## SCHLECHTES IMAGE DER TIERE IST UNBEGRÜNDET

Der junge Mann verbringt Stunde um Stunde auf den Straßen, um den Tieren zu helfen. Warum? Er überlegt kurz. „Weil es mir eine echte Herzensangelegenheit ist.“ Es tue ihm in der Seele weh, wenn er mit ansehen müsse, wie Menschen achtlos an verletzten Tieren vorbeigehen, sie zum Spaß jagen oder sogar quälen. „Tauben werden mit Absicht eingesperrt, sodass sie jämmerlich verhungern, sie werden absichtlich überfahren, verletzt, vergiftet oder abgeschossen.“

Kraeft möchte nicht nur Tiere retten, er möchte auch aufklären. „Das schlechte Image der Tauben ist völlig unbegründet. Sie werden von vielen als Ratten der Lüfte bezeichnet, aber das stimmt nicht.“ Kraeft, der sich schon als Kind sehr für Tiere interessiert hat und alle Vögel mag, hat sich viel mit Vogelkunde beschäftigt.

„Es ist von seriösen Instituten in Studien längst belegt, dass Tauben nicht mehr Krankheiten übertragen als jeder andere Singvogel auch.“ Tatsächlich gelten Tauben nicht als infektiöser als andere Wildtiere, lediglich bei der Entfernung von Taubenkot sollten eine Atemschutzmaske und Einweghandschuhe getragen werden.

Zudem seien es die Menschen gewesen, die die Tiere in ihre heutige Lage gebracht hätten. „Tauben sind verwilderte Haustiere, die von der Felsentaube ab-

stammen, die an Steilküsten und im Gebirge leben. Sie sind durch uns Menschen überhaupt erst in der Stadt gelandet und wurden extra gezüchtet, um viele Eier zu legen.“

In der Natur außerhalb der Städte könnten sie nicht überleben, und sie brauchen die Spalten der Gebäude, um zu brüten. Damit die Populationen dabei nicht zu groß werden, habe es sich bewährt, die Tauben-Eier gegen unechte Eier auszutauschen. „Bis zum achten Bruttag ist das möglich“, sagt Kraeft. Die Ersatz-Eier seien wichtig, damit die Tauben nicht sofort neue Eier legen.

Kraeft hat eine Berufung: „Ich möchte für Mensch und Taube da sein und Konflikte schlichten und Ansprechpartner sein. Man kann Tauben mögen oder nicht, aber niemand muss ihnen Leid zufügen.“ Deshalb bittet er jeden, der ein Problem mit Tauben hat, sich an ihn zu wenden, damit man gemeinsam eine Lösung findet. Der Taubenexperte ist unter der E-Mail naturfreund16@gmx.de zu erreichen.

Plötzlich ist ein Geflatter in der Luft zu hören. Vor Kraeft auf dem Gehweg landen drei Tauben, eine ist weiß. „Da ist auf jeden Fall eine Hochzeitstaube mit drin“, sagt Kraeft. Und da fällt ihm noch etwas ein. „Ich möchte alle bitten, bei ihrer Hochzeit auf Hochzeitstauben zu verzichten.“ Diese würden entgegen der Behauptung vieler Anbieter in den meisten Fällen nicht zurückfinden. Kraeft: „Sie stranden in der

Stadt, wo sie ums Überleben kämpfen oder jämmerlich verenden oder von Beutegreifern geschlagen werden, da sie das Leben draußen nicht kennen.“

Ihre einzige Chance wäre es, wenn sie das Glück haben, Nico Kraeft zu begegnen, einem Menschen, dem die Tiere wirklich sehr am Herzen liegen. **SWE**

## Monatliche Schwangerenberatung

**STOCKELSDORF.** Am Mittwoch, 15. April, findet ab 14 Uhr die Sprechstunde durch die Schwangerenberatung der Awo Schleswig-Holstein im Rathaus der Gemeinde Stockelsdorf statt. Die Beratung ist kostenlos und auf Wunsch anonym. Die Termine werden nur nach Anmeldung unter Tel. 04521/702115 oder per E-Mail an schwangerenberatung@awo-sh.de vergeben. Werdende Eltern bekommen hilfreiche

Information zu allen Fragen über Schwangerschaft und finanzielle Unterstützung. Über die Schwangerenberatung hinaus werden auch qualifizierte Beratungen bei Problemen in der Partnerschaft und Sexualität angeboten. Empfängerinnen staatlicher Leistungen werden auch über die Übernahme von Verhütungsmittelkosten durch den Kreis Ostholstein informiert. Die nächsten Termine sind am 20. Mai und 17. Juni.

## Glasau: Laterne an per App

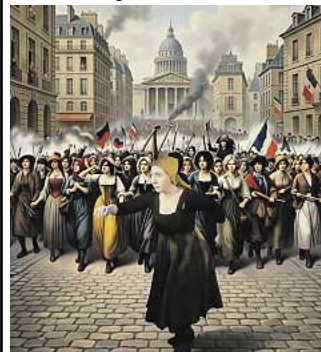
**SARAU.** Die Sonne strahlt. Das Licht der grünen Straßenlaternen in Sarau wird an diesem schönen Nachmittag nicht benötigt. Wenn es in der Gemeinde Glasau jedoch dunkel wird, freuen sich die Dorfbewohner über erleuchtete Straßen. Jetzt können die Anwohner selbst entscheiden, wann es hell werden soll.

Bürgermeister Thomas Gerber (Wählergemeinschaft Glasau-Sarau) und sein Stellvertreter Bernhard Horstmann (CDU) zeigen auf ihren Smartphones die Knoop-App, mit der die 82 Laternen in der Gemeinde angeschaltet werden können. „Wir sind gemeinsam mit Sankt Michaelisdorf in Dithmarschen die einzige Gemeinde in Schleswig-Holstein, die sich dem innovativen Projekt von SH Netz angeschlossen hat“, erklärt Horstmann.

Wenn also Anwohner nachts nach Hause kommen oder frühmorgens mit dem Hund eine Runde durch Sarau drehen, können sie für zehn Minuten das Licht entweder im Dorf oder außerhalb im Hagener Holz einschalten. Die Registrierung in der SH-Netz-App ist kostenlos, auch die Umrüstung der Laternen war problemlos möglich. Insgesamt zahlt die Gemeinde laut Horstmann etwa 400 Euro im Jahr für das Angebot. Er halte die digitale Steuerung für eine gute Geschichte. „Es gibt einem das Gefühl der Sicherheit. Und die Menschen können selbst entscheiden“, sagt der stellvertretende Bürgermeister. Sonst bleiben die Straßenlaternen aus, um Kosten zu sparen. **BZ**

## „Beklaute Frauen“ Die unsichtbare Hälfte der Geschichte

Theater-Tanz-Performance von Angelika Neumann



Sonntag, 12.04.2026, 20:00 Uhr  
Theaterhaus der Gemeinnützigen  
Königstr. 17, 23552 Lübeck

**Ticketverkauf:**  
Erwachsene 18,- € | ermäßigt 12,- €  
Schüler\*innen: 5,- €  
Tourist-Info Lübeck,  
Vorverkaufsstellen in Lübeck,  
www.luebeck-ticket.de

## Deutsche Umwelthilfe

50 Jahre Wir setzen Umweltschutz durch



Mach mit.  
Als Fördermitglied.  
Für uns alle!  
www.duh.de/  
50jahre

## Geschäftswelt

## 15 Jahre Bauernhof-Eis Steffens in Ahrensböck

Das Hofcafé hat ab sofort wieder sonnabends und sonntags geöffnet.

Jetzt beginnt die Saison bei Familie Steffens in Ahrensböck. Ab sofort ist das Hofcafé am Wochenende von 12.30 bis 18 Uhr geöffnet. (Ostersonntag geschlossen) „Es geht endlich wieder los“, sagt Dörte Steffens und freut sich: „Wir feiern in diesem Jahr 15 Jahre Speiseeisproduktion auf unserem Hof.“

Ein Besuch lohnt sich nicht nur wegen der beliebten Sorten vom leckeren Eis. Im Hofladen gibt es viele regionale Produkte der Nordbauern aus Schleswig-Holstein. Und in der Deko-Stube warten viele schöne Dinge zum Dekorieren. Auch Camper werden hier fündig: „Unser Deko-Angebot wechselt saisonal, daher sollten unsere Gäste öfter mal in die Deko-Stube schauen“, so Dörte Steffens.

Die Termine für die beliebten Veranstaltungen stehen auch schon fest. Karten wie etwa für das „Grillbuffet meets Theater“, das in diesem Jahr bereits zum fünften Mal am 29. und 30. Mai im „Alten Kuhstall“ stattfindet, können ab sofort im Hofladen erworben werden. Gäste können dann neben den Aufführungen leckeres Essen, kühle Getränke und einen gemütlichen Abend genießen. Da nur



begrenzt Plätze zur Verfügung stehen, sollten Karten rechtzeitig erworben werden. Viele weitere Events starten ebenfalls wieder. Es gibt die beliebten Landfrühstücksbuffets und Eisverkostungen, für die unbedingt Anmeldungen erforderlich sind. Termine und freie Plätze können auf der Homepage eingesehen werden.

**Bauernhofeis Steffens**  
Langendamm 3, 23623 Ahrensböck  
Tel. 04525/5019997  
www.bauernhofeis-steffens.de

## Erstmals Schwerbehindertenvertretung für die Mitarbeitenden im Rathaus gewählt

**STOCKELSDORF.** In der Gemeindeverwaltung in Stockels-

dorf wurde erstmals eine sogenannte Schwerbehindertenver-

tretung (SBV) für die Mitarbeitenden des Rathauses gewählt. Den Vorsitz der Schwerbehindertenvertretung übernimmt Karsten Kammler, Anne Ohlsen wurde zur stellvertretenden Vertrauensperson gewählt.

Die Schwerbehindertenvertretung hat eine wichtige Aufgabe innerhalb der Dienststelle: Sie fördert die Eingliederung schwerbehinderter Menschen in den Arbeitsalltag der Verwaltung, vertritt deren Interessen und unterstützt bei Fragen oder Konflikten. Zudem achtet sie darauf, dass der Arbeitgeber geltende Gesetze, Verordnungen, Tarifverträge und Dienstvereinbarungen für schwerbehinderte Beschäftigte einhält.

Wahlberechtigt waren alle schwerbehinderten oder gleichgestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung.



Der Wahlvorstand, bestehend aus den Personalratsmitgliedern Anja Eppe-Bierfreund (li.) und Christiane Hildebrandt, freut sich über die Wahl von Karsten Kammler zum Vorsitzenden der Schwerbehindertenvertretung und Anne Ohlsen (nicht im Bild) als seine Stellvertreterin. Foto: Gemeinde Stockelsdorf

# WomoDoc

## Reisemobil- und Caravantechnik

### Dein Partner für Nachrüstung in Mölln.

**SHOP . NACHRÜSTUNG . INSTANDSETZUNG**